# Aufbau des Fragebogens zur Ist-Standanalyse beim MEP-Prozess

Zu Beginn eines großen Schulentwicklungsprozesses ist es hilfreich und sinnvoll eine Bestandsaufnahme an der Schule zu machen, weshalb zu Beginn des MEP BW-Prozesses eine Ist-Standanalyse angelegt wurde, die als Selbstevaluation für die Schule konzipiert ist.

Ziel und Zweck dieser Ist-Standanalyse sind die Erkenntnisgewinnung für die Schule selbst und die Unterstützung ihrer Schulentwicklung im Zuge der Digitalisierung.

Die Ist-Standanalyse für den MEP betrifft Bereiche, die für das Lehren und Lernen in einer digitalisierten Schule von Bedeutung sind. Das sind zunächst die Bereiche Unterricht und Professionalität der Lehrkräfte sowie der Bereich der technischen Ausstattung und Infrastruktur an der Schule in Hinblick auf digitale Medien und in Teilaspekten der Bereich der Organisationsentwicklung.

Während die technische Bestandsaufnahme bei einer Begehung mit Hilfe einer Checkliste vorgenommen werden kann, ist es für die Ist-Standanalyse, insbesondere zu den Bereichen Unterricht und Professionalität der Lehrkräfte, unerlässlich die Akteure selbst, die Lehrpersonen zu befragen. Die Lehrkräfte sind es, die die Entwicklung des MEP von der Zielfindung bis zur Maßnahmenumsetzung in der Hand haben. Die Ergebnisse der Befragung sollen ihnen helfen, Entscheidungen und Prozesse zur Medien- und Schulentwicklung Ressourcen berücksichtigend und zielgerichtet anzugehen.

Nachfolgend sind die zentralen Leitfragen für die Erstellung des Fragebogens und -*kursiv in Klammern-* *die Perspektiven für die Nutzung der Ergebnisse an der Schule* aufgeführt:

* **Professionalität der Lehrkräfte (QBII):** In welchen Bereichen der Medienbildung brauchen die Lehrkräfte Fort- und Weiterbildung, in welche gibt es Personen mit Expertise, die sie weitergegeben können? *(Die Ergebnisse helfen die Fortbildungsplanung an der Schule von den Themen her und organisatorisch zu strukturieren.)*
* **Unterricht (QBI):** Welche Aspekte der Leitperspektive Medienbildung werden in der Schule in welchen Fachbereichen umgesetzt? *(Die Ergebnisse des Fragebogenteils QBIa bilden die Bestandsaufnahme bei der Erstellung eines Mediencurriculums in den Fachschaften)* Welche lernförderlichen Potenziale von digitalen Medien werden schon in welchen Fachbereichen genutzt? *(Die Stärken und Entwicklungspotenzial-Analyse der Ergebnisse des Fragebogenteils QBIb bilden die Basis für die Ziele und Vorhaben beim Lernen mit Medien, speziell individualisiertes Lernen)*
* **Organisationsentwicklung (QBIII):** Wie sind die Innovationsbereitschaft und die Einstellung zu digitalen Medien an der Schule? In wie weit sind digitale Medien in den Kooperationsstrukturen der Schule verankert? *(Die Betrachtung der Kultur und die Strukturen sind maßgebliche Voraussetzungen für das Gelingen von Schulentwicklungsvorhaben. Innovationsbereitschaft, Fehlertoleranz und solide Kooperationsstrukturen im Kollegium sind für die Nutzung von digitalen Medien beim Lehren und Lernen hilfreich und förderlich. Eine Schule mit wenig Zustimmung in diesem Bereich sollte die Fachberatung Schulentwicklung schon zu Beginn einbeziehen)[[1]](#footnote-2)*

Sehr geehrte Teilnehmerin,

sehr geehrter Teilnehmer,

Ihre Schule möchte einen Medienentwicklungsplan durchlaufen. Dafür benötigt sie ein möglichst genaues Bild darüber, wie und wobei digitale Medien im Unterricht eingesetzt werden und wo Lehrkräfte Kompetenzen einbringen. Im Folgenden werden Ihnen einige Fragen zum Thema digitale Medien in Schule und Unterricht gestellt. Die Beantwortung des Fragebogens dauert ca. 20 Minuten. Es geht bei der Beantwortung nicht um richtig oder falsch, sondern um eine möglichst realistische Einschätzung Ihrerseits. Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit, um die Fragen entsprechend zu beantworten.

Beantworten Sie alle Fragen und navigieren Sie, indem Sie unten auf "Weiter" klicken. Damit Ihre Antworten korrekt gespeichert werden können, verwenden Sie bitte nicht die Navigationsfunktionen Ihres Browsers ("Zurück" bzw. "Vorwärts").

Die Beantwortung und Auswertung erfolgt anonym und im Gesamten für das ganze Lehrerkollegium. Es können keinerlei Rückschlüsse durch Ihre Antworten auf Ihre Person gezogen werden. Es werden ausschließlich die zusammengefassten Daten aller Teilnehmenden zur Auswertung für die Schule bereitgestellt.

Durch Ihre genaue Beantwortung unterstützen Sie die Weiterentwicklung an Ihrer Schule.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Unsere Schule (Organisationsentwicklung) | | | | | |
| Im Folgenden werden Ihnen einige Fragen zu Ihrer Schule gestellt. Bei der Beantwortung geht es nicht um richtig oder falsch, sondern um Ihre ehrliche Einschätzung.  *Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen.* | stimme voll und ganz zu | stimme eher zu | stimme eher nicht zu | stimme gar nicht zu | kann ich nicht beantworten |
| Unsere Schulleitung unterstützt uns, im Unterricht auch mal neue Wege zu gehen. |  |  |  |  |  |
| Die Mehrheit der Lehrkräfte in unserem Kollegium hat den Elan neue Ideen voranzutreiben. |  |  |  |  |  |
| Bei uns ist der Umgang mit Fehlern und Problemen wertschätzend und konstruktiv. |  |  |  |  |  |
| An unserer Schule tauschen wir unsere Erfahrungen zum Einsatz von digitalen Medien im Unterricht aus. |  |  |  |  |  |
| In unserem Kollegium ist es üblich regelmäßig und abgestimmt in der Unterrichtsgestaltung mit digitalen Medien in Teams zu kooperieren. |  |  |  |  |  |
| Unsere schulischen Ziele in Bezug auf den Einsatz digitaler Medien im Unterricht sind für mich transparent. |  |  |  |  |  |
| Bei unseren Konferenzen und Besprechungen wird der Einsatz digitaler Medien im Unterricht regelmäßig bearbeitet. |  |  |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Kenntnisse im Umgang mit digitalen Medien in Schule und Unterricht (Personalentwicklung) | | | | | |
| Im Folgenden werden Ihnen einige Fragen zu Ihren Kenntnissen im Umgang mit digitalen Medien in Schule und Unterricht gestellt. Hierbei soll eine Bestandsaufnahme für die Fortbildungsplanung der Schule gemacht werden, bitte schätzen Sie sich daher realistisch ein und beantworten Sie die Fragen entsprechend.  Hier sind folgende Entsprechungen vorzustellen:  Grundkenntnisse = theoretisches Wissen vorhanden, aber keine Erprobung im Unterricht;  fortgeschrittene Kenntnisse = Wissen und Können-Praktischer Einsatz im Unterricht;  Expertenkenntnisse = zusätzlich auch Weitergabe und Schulung anderer, reflektiertes Problemlösewissen vorhanden  Ihre Antworten sind in keinerlei Weise auf Ihre Person zurückzuführen. *Geben Sie an, wie Sie Ihre Kenntnisse in den folgenden Bereichen einschätzen.* | keine Kenntnisse | Grundkenntnisse | fortgeschrittene Kenntnisse | Expertenkenntnisse | kann ich nicht beantworten |
| Chancen und Risiken des Verhaltens in der digitalen Welt kennen und reflektieren (z. B. Onlinekäufe, Medienethik, Cybermobbing, Computersucht). |  |  |  |  |  |
| Von Schülerinnen und Schülern genutzte Medienwelten kennen (z. B. Social Media, On demand Service, Onlinespiele, Medienstudien). |  |  |  |  |  |
| Digitale Lernmaterialien (z. B. Lernsoftware, Videos, Lern-Apps) und Lernplattformen in Lehr- und Lernprozessen gezielt didaktisch-methodisch nutzen. |  |  |  |  |  |
| Digitale Medien zur Unterstützung der Erfassung von Kompetenzen und Lernständen einsetzen (z. B. Diagnostik, Onlinetests). |  |  |  |  |  |
| Urheberrecht und Lizenzbedingungen bei der Arbeit mit digitalen Medien kennen und im Unterricht anwenden. |  |  |  |  |  |
| Datenschutz und Datensicherheit bei der Arbeit mit digitalen Medien und deren Anwendung in der Schule (z. B. Notenverwaltung, Klassenlisten, Apps) kennen und berücksichtigen. |  |  |  |  |  |
| Unterrichtsmaterialien mit bedarfsspezifischen digitalen Anwendungen erstellen und gestalten (z. B. Textverarbeitungsprogramme, Lernplattformen, Autorentools, Erklärfilme) |  |  |  |  |  |
| Digitale Produkte von Schülerinnen und Schülern nach mediengestalterischen Kriterien bewerten (z. B. Präsentation, Kurzfilm, Lerntagebuch) |  |  |  |  |  |
| Umgang mit digitalen Endgeräten und deren Anbindungen (z. B. Computer, Laptops, Tablets, Beamer) |  |  |  |  |  |
| Bei technischen Schwierigkeiten mit Soft- oder Hardware Lösungen finden oder Lösungsstrategien entwickeln (z. B. Suche im Internet, kollegiale Hilfe) |  |  |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lernen über Medien in meinem Unterricht | | | | | | | | |
| Bitte geben Sie an, in welchen Ihrer Fächer die folgenden Aspekte bereits Inhalte Ihres Unterrichts waren.  *Klicken Sie den zutreffenden Fachbereich an, zu dem das Unterrichtsfach/Lernfeld gehört. Es sind Mehrfachantworten möglich, wenn Sie die Aspekte in mehreren Fächern/Lernfeldern behandeln.* | Deutsch & Fremdsprachen | Mathematik, Naturwissenschaften, Technik | Gesellschaftswissenschaften, Religion, Ethik | Kunst, Musik & Sport | Medienbildung, Informatik | berufstheoretische wissenschaftliche Fächer (BS) | berufspraktische Fächer (BS) | bisher in keinem Fach eingesetzt |
| Umgang mit persönlichen Daten im Internet (z. B. Social Media, Onlineshops, Chats) |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Grundlagen des Urheberrechts (z. B. Downloads, Vervielfältigung, Quellenangaben) |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Chancen und Gefahren im Umgang mit digitalen Medien, insbesondere im Internet (z. B. Onlinekäufe, politische Teilhabe, Cybermobbing, Internetkriminalität, Computersucht) |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Einfluss der digitalen Berichterstattung auf die Meinungsbildung und die gesellschaftliche Entwicklung (z. B. einseitige Berichterstattung, kommerzielle Interessen, neue Kommunikations- und Berufsformen) |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Medienerlebnisse und Medienverhalten der Schülerinnen und Schüler diskutieren und reflektieren |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Respektvoller Umgang im Internet (z. B. Kommunikationsregeln, Netiquette) |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Funktionsweisen und adressatengerechter Einsatz digitaler Kommunikationsmittel (z. B. E-Mail, Messenger, Blogs, soziale Medien) |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Präsentationstechniken und adressaten- und anlassbezogener Einsatz digitaler Medien |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Mit digitalen Medien Produkte erstellen (z. B. Erklärvideo, Webseite, Wiki, Fotogeschichten) |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Digitale Informationen suchen (z. B. Suchstrategien bei der Internetrecherche vermitteln) |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Digitale Informationen bewerten (z.B. Relevanz, Glaubwürdigkeit) und zielgerichtet aufbereiten |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Grundlegende Bedienung von digitalen Geräten und Betriebssystemen (z. B. Computer, Laptop, Tablet, Beamer) |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Software und digitale Programme bedarfsgerecht einsetzen (z. B. Textverarbeitung, Präsentationsprogramm, Ordnersystematik) |  |  |  |  |  |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lernen mit Medien in meinem Unterricht | | | | | | | | |
| Bitte geben Sie an, ob sie digitale Medien für folgende Aspekte im Rahmen Ihrem Unterricht bereits einsetzen.  *Klicken Sie den zutreffenden Fachbereich an, zu dem Ihr Unterrichtsfach/Lernfeld gehört. Es sind Mehrfachantworten möglich, wenn Sie die Aspekte in mehreren Fächern/Lernfeldern einsetzen.* | Deutsch & Fremdsprachen | Mathematik, Naturwissenschaften, Technik | Gesellschaftswissenschaften, Religion, Ethik | Kunst, Musik & Sport | Medienbildung, Informatik | berufstheoretische wissenschaftliche Fächer (BS) | berufspraktische Fächer (BS) | bisher in keinem Fach eingesetzt |
| Digitale Arbeitsmaterialien oder Selbstlernprogramme zum individualisierten Lernen einsetzen |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Schülerinnen und Schüler reflektieren mit Hilfe digitaler Medien ihren individuellen Lernfortschritt (z. B. digitales Lerntagebuch) |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Schülerinnen und Schülern mit digitalen Medien selbstorganisiert lernen und arbeiten lassen (z. B. Projektarbeit) |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Schülerinnen und Schüler zum strukturierten selbstorganisierten Arbeiten mittels digitaler Medien anleiten (z. B. Mindmaps, Ordnersysteme, Zeitmanagement) |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Schülerinnen und Schüler kommunizieren untereinander über Lerninhalte mittels digitaler Medien (z. B. Videokonferenz, Chats, E-Mail) |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler arbeiten gemeinsam an einer Aufgabe, indem sie über digitale Medien miteinander kooperieren (z. B. Chats, Videokonferenzen, Cloud-Dienste) |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Die Schülerinnen und Schülern arbeiten mit digitalen Medien an selbstgewählten Inhalten |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Digitale Medien werden zur Gestaltung authentischer Unterrichtseinheiten eingesetzt (z. B. Simulationen, Virtual Reality, digitale Planspiele) |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Unterstützung bei der Erfassung von Kompetenzen und Lernständen mit Hilfe digitaler Medien |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Selbstüberprüfung des Lernfortschritts mittels digitaler Medien durch die Schülerinnen und Schüler |  |  |  |  |  |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Wahrnehmung des Einsatzes digitaler Medien (Technologieentwicklung) | | | | | |
| Im Folgenden geht es darum, wie Sie den Einsatz digitaler Medien in der Schule und im Unterricht wahrnehmen. Bei der Beantwortung geht es nicht um richtig oder falsch, sondern um Ihre ehrliche Einschätzung.  *Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen.* | stimme voll und ganz zu | stimme eher zu | stimme eher nicht zu | stimme gar nicht zu | kann ich nicht beantworten |
| Ich weiß, wo ich Hilfe bei medienpädagogischen Fragen erhalte. |  |  |  |  |  |
| Ich erhalte Hilfe, wenn ich technische Probleme beim Einsatz digitaler Medien im Unterricht habe. |  |  |  |  |  |
| In meinem Unterricht kann die verfügbare Hard- und Software ohne bedeutenden Verlust von Lernzeit eingesetzt werden. |  |  |  |  |  |
| Die Passung der technischen Ausstattung unserer Schule zu meinen medienpädagogischen Ansprüchen ist gegeben. |  |  |  |  |  |
| Der Einsatz von digitalen Medien in der Schule und im Unterricht erleichtert meine Arbeit. |  |  |  |  |  |
| Der Einsatz von digitalen Medien in der Schule und im Unterricht erzeugt einen Nutzen für das Lernen der Schülerinnen und Schüler. |  |  |  |  |  |

1. Literatur: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (2015). Leitfaden lösungsorientierte Schulentwicklung.https://www.km-bw.de/site/pbs-bw/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/kultusportal-bw/Schulentwicklung\_150506.pdf (Zugriff: 01.08.2018). [↑](#footnote-ref-2)